

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses**  
**vom Dienstag, 25. März 2014**

Sitzungsleiter: Zweiter Bürgermeister Ried  
 Schriftführer: Herr Ipsen

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
SR Bachmeier	Mitglied	X		
SR Rauscher	Mitglied	X		
SR Schedo	Mitglied	X		
SR Warg-Portenlänger	Mitglied	X		
SR Will	Mitglied	X		
SR Zwingler	Mitglied	X		
1. Bgm. Brilmayer	Mitglied		X	vertreten durch 2. Bürgermeister Ried
SR Brilmayer	Mitglied		X	
SR Obergrusberger	Mitglied		X	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Zweiter Bürgermeister Ried die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses fest.

**TOP 1.****Kreisjugendring Ebersberg; Zuschussantrag 2014**

öffentlich

**Sachverhalt:**

Der Kreisjugendring Ebersberg beantragt für das Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.671,47 €.

Der Betrag setzt sich aus dem Grundbetrag von 675 € (3212 Ebersberger Jugendliche á 0,21 €) und einem Anteil von 70% der im Jahr 2013 an Ebersberger Organisationen für Jugendarbeit ausgereichten Fördermittel von insgesamt 4.280,67 € zusammen. Die restlichen 30% werden – entsprechend der landkreisweiten Vereinbarung – vom Landkreis erstattet.

Das gesamte Förderkontingent in Höhe von 45.000 € wurde im Jahr 2013 durch den Kreisjugendring nicht ausgeschöpft; der verbleibende Betrag von 4.425,15 € wurde in das Haushaltsjahr 2014 übernommen. Insoweit verringert sich die Antragssumme an die Gemeinden.

**Beschluss:**

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt, dem Kreisjugendring für das Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.671,47 € zu gewähren.**

7 Ja : 0 Nein

**TOP 2.****Kinderbetreuungseinrichtungen;****a) Bericht zur Anmeldesituation im Kindertagesstättenjahr 2014/2015**

**b) Beratung zur aktuellen Bedarfslage und -planung**  
**c) Einrichtung einer weiteren Hortgruppe; Antrag der SPD-Fraktion v. 01.03.2014**

öffentlich

Sachverhalt:

**a) Bericht zur Anmeldesituation im Kindertagesstättenjahr 2014/2015**

**Krippen:**

Krippe	Anmeldungen 2014/2015 gesamt	bis 31.12.2013 Geborene	Aufnahme- kapazität	freie Plätze	fehlende Plätze	
					vor 31.12.13	nach 31.12.13
Sebastian	19	17	8	---	9	2
Kraxelbaum	15	14	5	---	9	1
Kinderland	14	10	18	4	---	---
	48	41	31	4	18	3

verbleiben auf Warteliste	14	3
---------------------------	----	---

Die auf der Warteliste verbleibenden Kinder vollenden das 1. Lebensjahr zwischen Juli 2014 und Oktober 2015; spätestens zu diesem Zeitpunkt besteht für sie ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz.

Anzustreben ist daher ein Platzangebot, das mindestens die Aufnahme aller Kinder, die im Laufe eines Kita-Jahres das 1. Lebensjahr vollenden, erlaubt.

Mit der Errichtung des Kinderhauses am Volksfestplatz werden spätestens ab Anfang 2015 ausreichend Krippenplätze zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Kinderkrippen ist die Fluktuation auf den Anmeldelisten relativ hoch, da viele Eltern noch keine konkrete Entscheidung über die Betreuungsform oder über ihre Berufstätigkeit getroffen haben. Deshalb sind viele kurzfristige Verschiebungen sowohl nach oben als auch nach unten möglich.

**Kindergärten:**

Kiga	Anmeldungen 2014/2015	bis 31.12.2011	Aufnahme- kapazität	freie Plätze	fehlende Plätze
------	--------------------------	-------------------	------------------------	-----------------	-----------------

	gesamt	Geborene				
					vor 31.12.11	nach 31.12.11
Arche	21	14	15	1	---	7
Benedikt	45	36	33	---	3	9
Sebastian	31	26	13	---	13	5
Kraxelbaum	33	32	28	---	4	1
WaKiga	2	2	2	---	---	---
	132	110	91	1	20	22
verbleiben auf Warteliste					19	22

Durch den geplanten Umzug der Krippe und des Kiga St. Sebastian bereits im September 2014 wird das dortige Platzangebot schon zu diesem Zeitpunkt (im Vorgriff auf die nach dem Umbau vorgesehene Belegung der Einrichtung) um eine Kindergartengruppe reduziert; dadurch ergibt sich die geringe Aufnahmekapazität in dieser Einrichtung.

Zwar entsprechen die Zahlen der Aufnahmekapazitäten den derzeit absolut sicher freiwerdenden Kindergartenplätzen; sodass in den Einrichtungen unter Umständen durch weitere Einschulungen einzelne zusätzliche Aufnahmen möglich werden; dennoch fehlen bereits für die angemeldeten Kinder, die bis Jahresende das 3. Lebensjahr vollenden, mindestens 15 Betreuungsplätze.

Darüber hinaus kann den Kindern, die im weiteren Kita-Jahr 2014/2015 das 3. Lebensjahr vollenden (derzeit 22 Anmeldungen) und einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben, kein Platz angeboten werden. Ebenfalls können unterjährige Zuzüge (incl. möglicher Aufnahmen von Asylbewerber-Familien in Ebersberg) nicht aufgenommen werden.

Damit wird zum einen die Einrichtung einer Ersatzgruppe für die in St. Sebastian wegfallende Gruppe und zum anderen die Einrichtung einer weiteren Kiga-Gruppe zur Abdeckung des laufenden unterjährigen Bedarfs notwendig. Dies bedeutet eine Ausweitung von bisher 366 auf insgesamt 391 Kindergartenplätze.

Lösungsmöglichkeiten werden unter Buchstabe b dargestellt.

### **Schulkindbetreuung:**

Die Anmeldeverfahren in den Betreuungseinrichtungen für Schulkinder laufen derzeit noch und können erst in den Wochen nach der Schuleinschreibung abgeschlossen werden. Dann erfolgt ein Abgleich der einzelnen Anmeldungen, so dass konkrete Bedarfswahlen ermittelt werden können.

Erfahrungsgemäß wir jedoch auch im Bereich der Schulkindbetreuung der relative Anstieg der Nachfrage anhalten, umso mehr als die Schülerzahlen im kommenden Schuljahr mit möglichen fünf 1. Klassen u.U. ansteigen.

Stadträtin Rauscher weist darauf hin, dass die Stadt angesichts der ständig steigenden Bedarfslagen darauf drängen sollte, dass es pro Einrichtung vielleicht zwei Notplätze als Puffer geben sollte. Der reale Bedarf sollte auf jeden Fall gedeckt werden können.

### **Beschluss:**

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt die dargestellten Zahlen zur Kenntnis.**

**Für den Kindergartenbereich wird der Bedarf an insgesamt 391 Betreuungsplätzen festgestellt.**

**7 Ja :0 Nein**

### **b) Beratung zur aktuellen Bedarfslage und -planung**

Bereits seit Beginn des laufenden Kita-Jahres ist eine erhöhte Nachfrage nach Kindergartenplätzen zu verzeichnen. Feststellbar ist insbesondere ein Anstieg des Zuzugs von Familien mit Kindern im Kindergartenalter.

Diese Entwicklung wird durch die Anmeldezahlen für das kommende Betreuungsjahr bestätigt.

Die seit dem Bestehen des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz notwendigen Pufferplätze, die für unterjährig zuziehende Kinder und Kinder, die während des Jahres das dritte Lebensjahr vollenden, vorgehalten werden sollen, können in den vorhandenen Ebersberger Einrichtungen momentan kaum zur Verfügung gestellt werden.

Als Grundlage für die Bedarfsplanung müssen demnach nunmehr annähernd 4 Geburtenjahrgänge (bisher 3,5) – nämlich von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung zwischen 6 und 7 Jahren – herangezogen werden.

Verstärkt wird diese Situation u. U. durch die Aufnahme von Asylbewerber-Familien, deren Kinder ebenfalls einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben.

Der im Rahmen der Ausbauplanung der vergangenen Jahre schon mehrmals mittelfristig prognostizierte Bedarf an weiteren Kindergartenplätzen (s. USK vom 07.05.13, TOP 1c) hat sich somit nach vorne verlagert und wird nun schon ab Herbst 2014 relevant.

Sobald sich diese Entwicklung abzeichnete, wurde seitens der Verwaltung der Träger des Kindergartens St. Sebastian angefragt, ob dort im Rahmen des bevorstehenden Umzugs die Einrichtung einer weiteren, fünften Kindergartengruppe vorstellbar sei, die bis zur konkreten Klärung des Auslagerungsbedarfs zusammen mit einer der bestehenden Kiga-Gruppen und dem Hort im bisherigen Gebäude bleiben könnte (drei Kiga-Gruppen und die Krippengruppe könnten schon im Herbst in das alte Gebäude St. Benedikt umziehen).

Der Träger sieht sich aufgrund von Personalgewinnungsproblemen nicht in der Lage dieser Bitte zu entsprechen, er geht vielmehr davon aus, anlässlich eines bereits im Herbst stattfindenden Umzugs in das Interimsgebäude eine der bisherigen vier Kindergartengruppen aufzulösen.

Alternativ kann die Situation durch die Einrichtung von zwei Vorläufergruppen zu einer mittelfristig zu schaffenden weiteren Kindergarteneinrichtung gelöst werden;  
für die Unterbringung der beiden Gruppen sind folgende Alternativen denkbar:

1. Errichtung von Pavillons neben einer bestehenden Einrichtung
  - Kosten für Aufstellung, Wasser-Kanalanschluss etc. ca. 40.000 € bis 50.000 €
  - Mietkosten ca. 30.000 € bis 40.000 €/Jahr
2. zunächst im Gebäude St. Sebastian (bis zum Baubeginn),
  - Pfarrgemeinde signalisiert Zustimmung auch bei „fremder“ Betriebsträgerschaft
  - anschließend evtl. in den Pavillons auf dem Schulgelände Floßmannstraße
3. Anmietung von geeigneten Räumen im Stadtgebiet
  - voraussichtlich wg. hoher Brandschutzerfordernisse umfangreiche, kostenintensive Umbauten notwendig

Von Stadträtin Bachmeier wird das Schulgebäude Oberndorf als mögliche Alternative benannt. Hier müssten allerdings wie z.B. bei einer eventuellen Nutzung des alten Sparkassengebäudes die Einhaltung von Nutzungserfordernissen wie Brandschutz geprüft werden, zudem müsste nach Oberndorf ein Transport der Kinder organisiert werden.

Einvernehmen besteht unter den Mitgliedern des Ausschusses, dass neben der angebotenen Lösung 2 auch die Möglichkeiten 1 und 3 in der Überlegung bleiben.

#### **Beschluss:**

**Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis, dass Kindergarten- und Krippe St. Sebastian schon ab September 2014 in das Interimsgebäude St. Benedikt umziehen und dabei eine der bestehenden Kindergartengruppen aufgelöst wird.**

**Zur der Schaffung der dadurch und aufgrund der festgestellten Bedarfslage notwendigen Kindergartenplätze beauftragt der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss die Verwaltung mit den notwendigen Maßnahmen und Verhandlungen zur Umsetzung des Lösungsvorschlag Nr. 2; dabei soll insbesondere die Möglichkeit der Nutzung des Schulgebäudes in Oberndorf geprüft werden. Auch die Lösungen 1 und 3 werden weiter verfolgt. In der nächsten Sitzung des Ausschusses soll über die Entwicklung berichtet werden.**

7 Ja :0 Nein

#### **c) Einrichtung einer weiteren Hortgruppe; Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2014**

Mit Schreiben vom 01.03.2014 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion die Einrichtung einer weiteren Hortgruppe ab September 2014.

Der Träger des Kinderhauses St. Sebastian schlägt ebenfalls die Einrichtung der im Zuge des Umbaus geplanten weiteren, dritten Hortgruppe bereits ab September 2014 vor.

Nach dem vorgesehenen Umzug des Kindergartens und der Krippe in das alte Benedikt-Gebäude könnten die frei gewordenen Räume bis zum Baubeginn hierfür genutzt werden. Anschließend könnte eventuell auch hier eine Auslagerung in die Pavillons auf dem Schulgelände erfolgen.

Die Leitung des Hortes St. Sebastian hält die Erweiterung der Einrichtung insbesondere für notwendig, um den aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen steigenden Bedarf an Betreuung von Kindern aus Familien, die besondere und weitreichendere Hilfen benötigen, zu gewährleisten (s. beiliegendes Schreiben der Hortleitung v. 28.02.2014).

Auch wenn durch das derzeitige Platzangebot der verschiedenen Einrichtungen (neben dem Hort St. Sebastian die Schülerbetreuung, der Kiga Arche, der Waldhort und die Offene Ganztagschule) mit insgesamt 240 Plätzen, die Schulkinder betreuen, vermutlich rein rechnerisch der Platzbedarf gedeckt werden kann, macht dieser verstärkte, pädagogische Betreuungsbedarf dennoch die Erweiterung des Hortes St. Sebastian mit seinem besonderen Angebot sinnvoll.

Dies gilt auch, da im Bereich der Schulkinderbetreuung mittelfristig ebenfalls mit weiter steigendem Betreuungsbedarf gerechnet werden muss, zumindest, solange die künftige Entwicklung der Ganztagschulen nicht absehbar ist.

**Stadträtin Warg-Portenlänger beantragt ein Rederecht für den anwesenden Leiter des Kinderhortes St. Sebastian, Herrn Fiegenspan.**

**7 Ja :0 Nein**

Herr Fiegenspan führt aus, dass aus seiner Sicht ein großer Bedarf an Hortplätzen in Ebersberg vorhanden sei. Er muss leider regelmäßig Eltern, die nach einem Hortplatz suchen, eine Absage erteilen, da der Hort St. Sebastian bislang nur in der Lage ist, die Kinder aus den eigenen beiden Kindergärten aufzunehmen. Bei dem Neubau des Kindergartens St. Sebastian plädiert Herr Fiegenspan für einen abschnittsweisen Baubetrieb.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss stimmt der vorgezogenen Einrichtung einer weiteren, dritten Hortgruppe ab September 2014 unter der Trägerschaft des Regionalverbundes Ebersberg mit Vaterstetten – untergebracht zunächst im Gebäude St. Sebastian – zu.**

**7 Ja : 0 Nein**

**TOP 3.  
Verschiedenes**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

Es gibt keine Mitteilungen.

**TOP 4.  
Wünsche und Anfragen**

---

öffentlich

**Sachverhalt:**

- a) Stadträtin Will berichtet über eine E-Mail von Frau Butz aus Ebersberg, die zum Parkplatz des Getränkehandels Himmel, zu den Öffnungszeiten der Eisdiele und zu den Vitrinen in der Altstadtpassage Verbesserungsmöglichkeiten vorträgt.
- b) Stadträtin Warg-Portenlänger bittet darum, dass mit dem Betreiber des E-EinZ vereinbart wird, dass die am Rolltor der Tiefgarage angebrachte Telefonnummer des Werkschutzes wesentlich auffälliger (größer und beleuchtet) dargestellt wird.

- c) Auf die Frage von Stadträtin Rauscher erklärt Herr Ipsen, dass ihm keine Vorschläge der Fraktionen für Veränderungen in den Kriterien des Einheimischenbaulandes zugegangen sind. Es wird nochmals eine Abfrage mit Frist Ende April 2014 geben.
- d) Auf die Frage von Stadträtin Bachmeier erläutert Frau Pfleger, dass z.B. der Leiter des Hortes St. Sebastian bei den Baubesprechungen zum Neubau der Einrichtung eingebunden ist.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:10 Uhr

Stadt Ebersberg, den 01.04.2014

Herr Ried  
Sitzungsleiter

Herr Ipsen  
Schriftführer